



Jugendorchester Baden-Baden

www.jo-baden-baden.de - infos@jo-baden-baden.de

Presse zum Konzert am 1. Januar 2008 im Theater Wolfsburg:

Theater: Neujahrskonzert mit flottem Jung-Orchester

Letzte Silvester-Ansprache des Intendanten: "Ich bleibe Wolfsburger"

(km) Wer beim Neujahrskonzert mit dem angekündigten Johann-Strauß-Orchester Baden-Baden gestern im ausverkauften Theater auf einen echten Walzerrausch gehofft hatte, wurde eines anderen belehrt. Stattdessen war das Jugendorchester, ebenfalls aus Baden-Baden, angereist. Und die jungen Leute spielten so frisch und locker, dass es für die Zuhörer eine reine Freude war.

Die Musiker boten ein anspruchsvolles Programm. Es beinhaltete unter anderem die Carmen-Fantasie von Pablo de Sarasate mit der exzellenten Geigerin Rebekka Hartmann, den "alten Brummbär" von Julius Frank und die Arie "Ich bin die Christel von der Post" aus Carl Zellers Operette "Der Vogelhändler", mit Charme und Ausdruck vorgetragen von Diana Maria Fischer (Sopran). Traditionsgemäß ergriff nach der Pause Intendant Hans Thoenies das Wort. Ende der Spielzeit übergibt er das Zepter an seinen Nachfolger. "Ohne Wehmut", wie er sagte: "Ich bin und bleibe Wolfsburger." Das Motto des Mannes, der 17 Jahre mit grandiosem Erfolg die Geschicke des Scharoun-Baus lenkte, lautet: "Jetzt und heute leben, das ist wichtig. Tun Sie's auch!"

(WAZ v. 02.01.08)

Schmachtende Melodien aus der Stradivari

Jugendorchester Baden-Baden spielt im Theater zum Neujahrskonzert – Herzlicher Applaus

17 Jahre lang hat Wolfsburgs Theaterintendant Hans Thoenies mit seinen Gästen, vielen tausenden Zuschauern, Silvestertheater und Neujahrskonzerte gefeiert, mit viel Humor moderiert und im Publikum gute Laune versprüht. So auch bei dem Konzert am 1. Januar 2008 vor vollem Haus, das ein festliches Neujahrskonzert mit dem Johann-Strauß-Orchester Baden-Baden werden sollte. Auf die Bühne kam jedoch das Jugendorchester Baden-Baden.

Nachdem anfangs die Orchesterinsätze noch zögerlich kamen, steigerten sich besonders im zweiten Teil des Konzertes der Ensembleklang und der gemeinsame Orchesterschwingung. Auf dynamische Impulse des Orchesterleiters Karl Nagel reagierten hier die Musiker genauer, so dass auch die Solisten gut zu hören waren. Nach der Eingangssouvertüre folgte die Arie „Ah! Je veux vivre – ich will leben“ aus der Oper „Romeo et Juliette“ von Charles Gounod. Diana-Marina Fischer, So-

pran, sang und spielte temperamentvoll klar und technisch beherrschte Koloraturen, ariose Passagen und hohe Spitzentöne. Begeisterten Applaus entlockte sie den Zuhörern mit der Arie „Ich bin die Christl von der Post“ aus Carl Zellers Operette „Der Vogelhändler“.

Technisch hoch anspruchsvolle Werke, die „Carmen-Fantasie“ op. 25 und Zigeunerweisen op. 20 für Violine und Orchester von Pablo de Sarasate, spielte die Geigerin Rebecca Hartmann. Sie gestaltete die Hauptthemen aus der Bizet-Oper dramatisch-anschaulich, während sie virtuos den musikalisch schmückenden Rahmen für die Themen auspielte.

Eine Herausforderung bedeuten Sarasates Zigeunerweisen. Die junge Geigerin packte zu, entlockte der schönen Stradivari seufzendschmachtende Melodien und reißerische Passagen im Stile improvisierter Zigeunermusik, überraschend und vielseitig im Klang.

Da ist die Komposition „Der alte



Das Jugendorchester Baden-Baden gab ein Neujahrskonzert.

Foto: Mottl

Brumbär“, eine Stück für Solofagott und Orchester von Julius Fucik op. 120, leichter zu fassen, obwohl Christiane Weber, Solofagott, kapriziöse Kunststücke brillant servierte,

ehe sie mit einem tiefen bildhaft komponierten „Brumm-Ton“ endete.

Herzlicher Applaus für ein abwechslungsreiches Konzert. Aka